



EINBLICK

HOSPIZARBEIT IN HAMM

NEWSLETTER | Sept 2015

In diesem Einblick

- 1 Vorwort
- 1 - 2 „Helfen und helfen lassen“
Franz Müntefering wirbt in Hamm für die Hospizidee
- 2 Wie wollen wir sterben?
Gesetzesinitiativen zur Hospiz- und Palliativmedizin
- 3 Trösten und getröstet werden
- 3 Ton ab – Kamera läuft
- 3 Online-Spenden
- 4 Stele der Stadtgeschichte
- 4 JuniorAWARD mit Thema Hospiz
- 4 Termine

**„Am Ende des Lebens kann man viel für den Menschen tun.
Man kann ihm aber auch viel antun.“**

Fritz-Ulrich Kewer,
Palliativmediziner Hamm,
1. Hammer Hospizwoche 2011

LIEBE FÖRDERER UND FREUNDE!

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. In diesen Wochen gilt das ganz besonders für die Hospizbewegung in Deutschland. Nicht nur die Finanzexperten erwarten im Herbst die lange überfällige Entscheidung des Gesetzgebers hinsichtlich einer besseren monetären Ausstattung stationärer Hospize in Deutschland. Wenn wir auch zukünftig weit von einer auskömmlichen Zahlungsbeteiligung der Kostenträger entfernt bleiben werden, so bewegt sich doch endlich etwas in dieser seit Jahren festgefahrenen Frage. Und das ist das entscheidende Signal vor allem für die Menschen am Lebensende und deren Angehörige.

Außerdem bewegt sich auch etwas in der seit langem diskutierten Frage der Erlaubnis des ärztlich assistierten Suizids, fälschlicherweise oft als „aktive Sterbehilfe“ bezeichnet. Hier trifft der Deutsche Bundestag im November eine weitreichende Entscheidung. Naturgemäß beschäftigt diese Diskussion auch uns Hospizbewegte in Hamm. Darum haben wir mit Franz Müntefering einen prominenten Mann nach Hamm eingeladen, der seit Jahren für die Hospizidee wirbt.

Darüber hinaus haben wir uns entschieden, der 1. Hammer Hospizwoche 2011 eine zweite folgen zu lassen. Zum Welthospiztag 2016 werden wir Anfang Oktober mit einigen Veranstaltungen auf unser Anliegen aufmerksam machen, über unsere Ideen informieren und nicht zuletzt neue Unterstützer suchen.

Nun freue ich mich, wenn wir uns bei der Jahreshauptversammlung am 16.11.2015 sehen und wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Thomas Hunsteger-Petermann
Vorsitzender

HELFE UND HELFEN LASSEN

Franz Müntefering wirbt in Hamm für die Hospizidee

Er hatte als aktiver Politiker höchste Staatsämter inne. Nach seinem Abschied von der politischen Bühne ist Franz Müntefering auch zum einflussreichen Streiter für die Hospizidee geworden. Am Montag, 16. November wird er ab 20.00 Uhr bei der Jahreshauptversammlung des Hospiz-Fördervereins in Hamm reden. Gerne hat er die Einladung des Vorstandes nach Hamm zu kommen, angenommen. "Ich will für eine gute



Einladung zum Jahreshauptversammlung

Montag, 16. Nov. 2015, 19.00 Uhr

Gottfried Gutmann Akademie, Hamm

Vortragsbeginn: 20.00 Uhr

Gäste sind willkommen!

Näheres zur Tagesordnung der Jahreshauptversammlung entnehmen Sie bitte der Einladung.



„Suizid ist keine Bewältigung eines schwierigen Problems, sondern er ist das Aus-dem-Weg-Räumen des Problems, das ungelöst bleibt.“

Sonderheft „die hospiz-zeitschrift“ 5/2015

„Aus meiner Erfahrung kann ich sagen: Nur sehr wenige Menschen wollen am Lebensende wirklich Sterbehilfe“

Prof. Gian Domenico Borasio, Palliativmediziner (Apotheken-Umschau 4/15)

Der DHPV begrüßt die Diskussion um ein Verbot aller Formen der gewerblichen und organisierten Beihilfe zum Suizid. Keinesfalls darf es politische und gesetzlich eröffnete Optionen geben, die diese Form der Beihilfe zum Suizid und die Werbung dafür Legitimation verleihen.

Stellungnahme Deutscher Hospiz- und Palliativverband v.19.9.2014

hospizlich-palliative Begleitung beim Sterben werben" so der Ex-Vizekanzler. Die geplante Neuregelung der Finanzierung der Hospiz- und Palliativmedizin, aber vor allem die für den Herbst anstehende Entscheidung des Gesetzgebers zur Frage des ärztlich assistierten Suizids lässt einen diskussionsreichen Abend erwarten. "Wir vom Förderverein sind froh, dass es gerade in der derzeitigen Situation gelang, Franz Müntefering zu uns zu holen, denn seine Positionierung ist genau die der Hospizbewegung. Er ist sehr überzeugend und vor allem authentisch" so Thomas Hunsteger-Petermann, Vorsitzender des Fördervereins. "Wir laden alle Mitglieder herzlich ein. Darüber hinaus sind uns Gäste willkommen".

WIE WOLLEN WIR STERBEN?

Gesetzesinitiativen zur Hospiz- und Palliativmedizin

Hände, die ineinander liegen, sich halten und stützen, sind in der Hospizarbeit das Synonym für palliative Versorgung. Die Versinnbildlichung dessen ist möglicherweise auch der Tatsache geschuldet, dass die Gesellschaft im Umgang mit Schwerkranken am Lebensende „Hand halten“ mit „Hilfe leisten“ gleichgesetzt hat. Daraus erklärt sich vielleicht auch die nicht zu verhehlende distanzierte Haltung mancher Ärzte Richtung Palliativmedizin. „Ich kann nichts mehr für Sie tun!“ Ein Satz, der auch aus der Überzeugung kommen mag, dass die Arbeit der Medizin für manchen Arzt dann endet, wenn keine Heilung mehr möglich ist. Hoffnungsvoller Ausdruck einer sich wandelnden Haltung scheint, dass Palliativversorgung neuerdings Pflichtfach im Medizinstudium ist. Dass etwas in Bewegung geraten ist, mag man auch an den politischen Initiativen der aktuellen Legislaturperiode erkennen.

Nicht zuletzt aufgrund der permanenten öffentlichen Diskussion unzähliger Anhänger der Hospizidee stehen für den Herbst Gesetzesinitiativen mit wichtigen Reformen zur Verabschiedung an. Hier ein Überblick:

- **Hospiz- und Palliativgesetz (HPG):** Referentenentwurf des Bundesministeriums für Gesundheit

Dieser Gesetzesentwurf entwickelt die gesetzlichen Grundlagen für eine umfassende Versorgung Schwerkranker und Sterbender weiter sowie verbessert die Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland. Der Dt. Hospiz- und Palliativverband begrüßt die Initiative ausdrücklich, formuliert jedoch umfangreichen Nachbesserungsbedarf.

- **Vier Gesetzentwürfe zum ärztlich assistierten Suizid**

Die Beihilfe zur Selbsttötung ist tatsächlicher Gegenstand der sog. Sterbehilfe-Debatte. Gemeint ist, dass ein Arzt einem Todkranken ein Medikament verschreibt oder dem Patienten aushändigt, das bei Einnahme zum Tode führt. Strafrechtlich ist ihnen der ärztlich assistierte Suizid erlaubt. Allerdings haben sie ein eigenes von 17 Landesärztekammern festgelegtes Landesrecht. Die Mehrzahl verbietet Ärzten beim Suizid zu helfen. Bestraft wurde bislang aber noch kein einziger Arzt.

Die Gesetzentwürfe in der Reihenfolge ihrer Unterstützerzahl:

1. Strafe von geschäftsmäßiger Suizidbeihilfe durch Vereine/ Organisationen bzw. Einzelpersonen, die wiederholt handeln. Ausnahme: Angehörige und nahestehende Ärzte des Sterbenden im Einzelfall (SPD/CDU/Linke/Grüne)
2. Erlaubnis von ärztlich assistiertem Suizid unter bestimmten Voraussetzungen (Hintze, CDU /Reimann und Lauterbach, SPD)
3. Straffreiheit des Suizids und der Beihilfe. Ausschluss: kommerzielle Beihilfe (Künast und Gehring, Bündnis 90/Die Grünen und Sitte, Die Linke)
4. Verschärfung (!!) des Strafrechts bei Anstiftung und Beihilfe zum Suizid (Sensburg, Dörflinger, Hüppe CDU)

TRÖSTEN UND GESTRÖSTET WERDEN

Stimmungsvolle Stunde in der St. Agnes-Kirche

„...und der Tod wird nicht mehr sein“ ist der Leitspruch des neuen Lyrikabends. Der Förderverein knüpft damit an eine Veranstaltung vom November 2014 an und wendet sich vor allem dem Tröstlichen in Gedichten und der Musik zu. Mit der St. Agnes-Kirche vertraut der Förderverein erneut auf einen stimmungsvollen Raum und auf Pfr. Bernd Mönkebüscher, der sich mit eigenen Schriften bereits einen Namen gemacht hat. Nach bewährtem Konzept werden auch dieses Mal ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter bzw. Angehörige Selbstaugesuchtes oder Selbstverfasstes vortragen. Denn die ursprüngliche Idee, mit eigener Herzens-Lyrik auch anderen zu helfen, bleibt zentrales Anliegen aller Beteiligten.

Ganz besonders freuen sich Organisatorin Marion Kleditzsch und Hausherr Pfr. Mönkebüscher auf den musikalischen Teil des Abends. Denn mit der Jugendschola des Jugendchor-Zentrums Süd An St. Josef, Münster kommt ein exzellenter Chor nach Hamm, der in der St. Agnes-Kirche schon mehrfach für Furore sorgte.

www.jugendchorzentrum.de



Herzliche Einladung

Sonntag, 15. November 2015, 17.00 Uhr

St. Agnes-Kirche Hamm

Ansprechpartnerin

Marion Kleditzsch, Hospiz-Kommunikation

Tel. 02381 54473-25

info@hospiz-hamm.de

Der Eintritt ist frei.

TON AB – KAMERA LÄUFT

Dreharbeiten beim Ambulanten Hospizdienst Hamm

Bilder sagen mehr als tausend Worte und das gilt ganz besonders für die Arbeit der Hospizbegleiter. Nachdem im vergangenen Jahr ein Kurzfilm über das Stationäre Hospiz „Am Roten Lämpchen“ entstanden war, ist ein weiterer in Arbeit. Diesmal ist der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst Hamm Thema. Der knapp fünfminütige Film zeigt das, was sich oft nur schwer in Worte fassen lässt. Premiere wird bei der Jahreshauptversammlung sein. Danach ist der neue Film wie auch bereits der über das Stationäre Hospiz auf der Hospiz-Website zu sehen.



ONLINE-SPENDEN

Moderne Zahlungstechnik jetzt auch möglich

"Der Zeitgeist hält auch bei uns Einzug" so Hospiz-Fundraiserin Marion Kleditzsch. "Wir wissen, wie häufig vor allem jüngere Spender diesen Weg wählen. Und darum bieten wir nun auch die Online-Spende an."

Es ist also kein Problem mehr, für den Förderverein Hospiz auch vom heimischen PC aus eine Spende zu initiieren. Kein Gang zur Sparkasse, Bank oder Post mehr, sondern einfach online auf der Hospiz-Website www.hospiz-hamm.de bequem per Kreditkarte oder Überweisung die erforderlichen Daten eingeben. "Wir freuen uns über jede Spende und sind bei einem Spendenbedarf von über 350.000 Euro jährlich auf jeden Geldbetrag angewiesen. Hoffen wir nun, dass das neue Angebot von vielen genutzt wird", sagt Thomas Hunsteger-Petermann, der als Vorsitzender des Fördervereins weiß, wie wichtig die Unterstützung seitens vieler Bürger in Hamm ist. "Das hat in Vergangenheit immer gut geklappt" blickt er zufrieden auf die letzten Jahre "doch nun brechen auch bei uns moderne Zeiten an."

Nur zur Sicherheit: Das bisherige Spendenverfahren über die Sparkasse Hamm ist selbstverständlich nach wie vor weiterhin möglich.

Ansprechpartnerin

Marion Kleditzsch, Hospiz-Kommunikation

Tel. 02381 54473-25

(Dienstag-Donnerstag)

info@hospiz-hamm.de



STELE DER STADTGESCHICHTE

Auch „Am Roten Lämpchen“ wird Historisches präsentiert

Jeder Stadtbezirk hat seine eigene Geschichte. Diese wird seit Frühjahr 2015 anlässlich des 40jährigen Bestehens der Großstadt Hamm auf ansprechend gestalteten Stelen für die Öffentlichkeit dargestellt. Eine dieser rotgrauen Säulen ist seit dem Frühsommer auch auf dem Hospizgelände zu finden. Weil es sich hier um einen Ort handelt, der sowohl von gesamtstädtischer als auch von historischer Bedeutung für den Stadtbezirk ist. Und auch für Hamm wichtige geschichtliche Ereignisse und Entwicklungen widerspiegelt. So kann auf der Hospiz-Stele Historisches zum ersten Siechenhaus in Hamm und zur Annenkapelle nachgelesen werden.

Die "Stelen zur Stadtgeschichte" sind ein Kooperationsprojekt des Hammer Geschichtsvereins und der Stadt Hamm. "Ich freue mich, dass wir mit diesen Stelen nun einen historischen Stadtrundgang ermöglichen" erzählt Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann. Abgeschlossen sei das Projekt damit aber noch nicht. "Ich hoffe, dass in den kommenden Jahren weitere Stelen hinzukommen werden. Immerhin hat unsere Stadt noch viel zu erzählen"

www.hamm.de/stadtarchiv



Die Stele der Stadtgeschichte

Direkt zwischen der Annenkapelle und dem Eingang zum historischen Fachwerkhaus „Am Roten Lämpchen“

JUNIOR-AWARD MIT THEMA HOSPIZ

Ausschreibung inspiriert viele junge Studierende

In der Kategorie JuniorAWARD des Internationalen Dt. PR-Preises können Nachwuchskräfte, Studenten und Volontäre Konzeptionen für Non-Profit-Organisationen einreichen. Aufgabe des diesjährigen JuniorAWARD ist es, Ideen zu einem professionellen Konzept für eine Aktionswoche des Projekts "Leben bis zuletzt" des Fördervereins Hospiz Hamm zu formulieren. Unter dem Vorsitz von Univ.-Prof. Dr. Ansgar Zerfaß (Leipzig) werden renommierte Kommunikationsmanager u. Führungskräfte aus PR-Wirtschaft, -Wissenschaft, -Verbänden sowie -Agenturen die Einreichungen bewerten. Die Preisverleihung findet im Januar 2016 in Berlin statt.

Darüber hinaus ist denkbar, dass Ideen und Konzepte des JuniorAWARD bei der für Oktober 2016 geplanten 2. Hammer Hospizwoche realisiert werden.

www.pr-preis.de

TERMINE

Für den guten Zweck

„Die Lippeaue u. ihre Tierwelt“ Ausstellung Sparkassen-Foyer
 Benefizkonzert Sinfonisches Blasorchester u. Ltg. G. Turwitt
 Basarverkäufe des Ambulanten Hospizdienstes
 St. Barbara-Klinik: 18. + 19.11.2015 | St. Marien-Hospital II:
 sowie in der Mausefalle Hamm-Weefeld:
 Matjesessen im Kurhaus (Kartenvorverkauf ab 14.01.2016)

19. - 29.10.2015
 Mi. 28.10.2015
 Di. 24.11.2015
 28. - 29.11.2015
 Do. 11.02.2016

Unsere Hospizarbeit

Erinnerungen teilen – Blumenschmuck fürs Grab erstellen
 Trauergruppe für Erwachsene (10 Einheiten)
 Lyrischer Abend mit Musik, St. Agnes-Kirche
Jahreshauptversammlung - Achtung Terminänderung
 Sterbebegleitung: Kann ich das? - Infoabend
 Befähigungskurs für Hospizarbeit

Mi. 28.10.2015
 ab 02.11.2015
 So. 15.11.2015
Mo. 16.11.2015
 Mo. 30.11.2015
 ab 13.02.2016

TRAUERCAFÉ „AM ROTEN LÄPPCHEN“

Der offene Treff für Trauernde findet jeden ersten Mittwoch und dritten Donnerstag im Monat von jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr im Fachwerkhaus „Am Roten Lämpchen“ statt..

Nächste Termine: 07. + 15.10. | 04. + 19.11. | 02. + 17.12.2015
 06. + 21.01. | 03. + 18.02. | 02. + 17.03.2016



BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Sparkasse Hamm
 IBAN: DE79 4105 0095 0000 1303 77
 BIC: WELADED1HAM

IMPRESSUM

Herausgeber

Förderverein Hospiz Hamm e.V.
 Martin-Luther-Straße 27b
 59065 Hamm
 info@hospiz-hamm.de
 www.hospiz-hamm.de

Redaktion

Marion Kleditzsch (verantwortlich)
 Tel. 02381 54473-25
 Fax: 02381 54473-79
 kleditzsch@hospiz-hamm.de

Fotos

M. Kleditzsch | R. Szkudlarek | privat

Druck

ConCeptRepro, Hamm
 1300 Exemplare

Zugunsten der flüssigen Lesbarkeit wurde überwiegend auf eine Unterscheidung zwischen weiblicher und männlicher Schreibweise verzichtet.